

mer über die Ratifizierung der Abkommen von Bretton-Woods verhandeln wird. Allerdings fallen diese wichtigen Sitzungen, die eine Kursänderung des Frankens mit sich bringen kann, mit den Weihnachts- und Neujahrsfeiern der Börse zusammen.

Die russisch-französischen Verhandlungen

Im Wirtschaftssektor nehmen in Moskau ein günstigen Verlauf, meldet die Mission Hervé Alphand. Außenminister Molotov hat die französischen Vorschläge geprüft. Er machte darauf Gegenvorschläge, die durch den französischen Gesandten General Catroux in Form eines aide-mémoire nach Paris übermittelt wurden.

In Marseille

wird die Brotkarte wieder eingeführt, in Bordeaux erfolgt diese Maßnahme am 1. Januar.

In der Konstituante

beschäftigte sich die Kommission für Presse und Radio mit der Frage der Konfiszierung der Kollaborationspresse. Es wurde vorgeschlagen, daß die Resistenzpresse, die augenblicklich diese Anlagen benutzt, ein Optionsrecht hat, um sich in den zeitweiligen oder dauernden Besitz der Druckereien zu setzen. Es sind Experten vorgesehene, die Gegenstand eines Schiedspruchs bilden können.

Der Oberste Rat der Magistratur

tübt die höchste Gewalt bei der Ernennung und bei Disziplinfragen der Richter aus. Seine Mitglieder werden auf sechs Jahre ernannt und dann zu einem Drittel erneuert. Die Mehrzahl wird von der Kammer ernannt, der Rest von dem Präsidenten der Republik.

4000 französische Kinder

deren Väter während der Befreiung gefallen sind, erhielten amerikanische Geschenkpakete mit Spielsachen und Kleidern. Die Verteilung lag in Händen der Entraide Française, und der Unrra. Der Leiter Unrra in Frankreich, Brig.-Gen. Frazer, besucht augenblicklich die größten Aktionszentren dieser Organisation.

Kurz berichtet

Zwischen Belgien und der US-Bank wurde ein Abkommen getroffen, das für Belgien einen Kredit von einer Milliarde Dollar vorsieht.

In Villanova erklärte Franco, er hoffe noch lange am Ruder zu bleiben. Er werde, falls dies notwendig sei, seine Stellung mit Gewalt zu halten.

Der republikanische Regierungspräsident José Giral hat den französischen Gesandten in Mexiko um Pässe nach Frankreich gebeten. Er betonte allerdings, er gehe als Privatmann und nicht als Politiker nach Frankreich.

Der Prozeß von Helsinki wurde am 9. Januar vertagt. Ryti, Rangell, Linkomies wurden wieder ins Gefängnis geliefert, der provisorisch freigelassene Tanner wurde verhaftet, Kirkonen wurde provisorisch in Freiheit belassen.

In Nanking hat der neue USA-Gesandte Marshall seine Unterredungen mit Chang Kai Chek begonnen.

In Tschunking setzte sich ein kommunistischer Führer für einen sofortigen Waffenstillstand beider Gruppen ein. Die chinesischen Kommunisten seien im Interesse eines dauernden Friedens zu Zugeständnissen bereit.

Polen

Am 16. Dezember fanden in Warschau die Feierlichkeiten der Inauguration des Akademischen Jahres an der Universität statt. Der Rektor hat die Namensliste der Gefallenen vorgelesen. Die Warschauer Universität verlor: 68 Professoren, 28 Dozenten, 34 Assistenten, 35 andere Universitätsfunktionäre.

Der Kongreß der polnischen Journalisten, der in Warschau tagte, hat einen neuen Vorstand, mit Professor Wasowski als Präsident, gewählt.

Sämtliche polnische Bevölkerung aus Dubno, Brody, Wlodzimierz Wolynski in der Ukrainischen Sowjetrepublik, ist nach Polen ausgewandert.

CRITIQUE DES LIVRES

A propos de „L'Education Européenne“ de Romain Gary

L'optimisme n'est guère en vogue. Après le spectacle que nous ont offert les dernières années et après les quelques perspectives d'avenir que nous a fait entrevoir le lendemain de la guerre, il n'y a pas lieu de s'en étonner. Mais le pessimisme, le cafard, l'a quoi bon, n'étaient-ils pas déjà les caractéristiques de la pensée et de la littérature françaises de l'entre-deux-guerres et ne semblaient-ils pas justifier (entre autres) le jugement de ceux qui, voyaient dans la France un pays condamné à une déchéance irrémédiable?

Le roman de Romain Gary, auquel les critiques de France viennent de décerner leur prix, ne nous montre pas non plus la vie en rose, tant s'en faut. Tout est tragique et sombre dans ce livre, qui nous présente un tableau vigoureux et saisissant de la lutte âpre et sans merci des partisans polonais contre les conquérants venus de l'ouest, qui, tout en traquant et en fusillant les hommes pour se venger, souillent et déshonorent les femmes pour se distraire. L'action du roman se déroule aux environs de Wilno. Janek, un garçon de quatorze ans, est le fils cadet d'un médecin de campagne. Ses deux frères ont été tués, par les Allemands. Pour sauver son dernier-né, le père le cache dans un trou que lui et Janek ont creusé au milieu des broussailles et dont ils ont fait une cachette habitable. Le père de Janek ayant été exécuté à son tour, le garçon se joint — tel avait été le vœu de son père — à un

Der Gauleiter auf der Wohnungs- und Stellungssuche

Aus dem Nachlaß des Henkers von Luxemburg

Viel hat man bei dem Kerl zwar nicht gefunden. Außer dem, was er auf dem Leibe hatte, nichts, von in Luxemburg gestohlenen Wertsachen, die ganz sicher in die Millionen gehen, nicht einmal zu reden. Im Grunde sind es nur einige Papierschnitzel, mit Knüttelversen-Gedichten, die aber ein grelles Schlaglicht auf die Mentalität unsers Kriegsverbrechers Nr. 1 werfen. Verschiedene von dieser Nazi-Lyrik schlimmsten Kalibers sind in Flugzettel-Format gedruckt. Daß sie von ihm stammen, ergeben einige in Handschrift auf ihnen vorgefundene Randbemerkungen. Alle tragen sie fast das Werwolf-Abzeichen (eine Hälfte der Swestika).

Außerdem hat man bei der Einlieferung ins Paderborner Gefängnis verschiedene Zeitungsausschnitte gefunden (Stellen-Gesuche, Anzeigen in welchen er ein möbliertes Zimmer sucht), sowie Bescheinigungen von früheren Arbeitgebern, wo er in Dienst gestanden, und die alle beweisen, daß der einst so mächtige Gauleiter nur mehr wie ein gehetztes Wild sein Leben fristete oder zu fristen versuchte.

Sic transit gloria mundi!

So finden wir unter Datum vom 3. 12. 1945, also eine Woche vor seiner Verhaftung folgendes Schreiben, das beweist, daß ihm in Salzkotten, wo er als Gärtner bekanntlich angestellt war, bereits wieder der Boden zu heiß geworden war und er diese Stelle schon wieder aufgeben wollte:

Salzkotten, den 3. 12. 45.

Unter Bezugnahme auf ihre Anzeige in der „N. W. Z.“ vom 30. 11. bewerde ich mich hiermit um die Stelle eines Vertreters für Friseurbedarfsartikel. Ich bin zwar bisher mehr im kaufmännischen Bürodienst als als Geschäftsführer tätig gewesen, doch habe ich gerade in dieser Branche wertvolle Beziehungen, die mir und ihnen nützlich sein können.

Hans Wöfler

Upsprunge bei Frau Berforst.

Sodann liegt ein Zeitungsausschnitt in Annoncen-Form ohne Datum vor, der folgenden Inhalt hat:

Hohe Belohnung

demjenigen, der einem soliden, allein-stehenden Herrn, Kfm. Angestellter,

in der Umgegend von Einbeck ein möbliertes Zimmer vermittelt. Sich wenden an die Expedition des Blattes.

Von Dirlwang, datiert vom 17. 8. 1945 liegt folgende Bescheinigung des dortigen Bürgermeisters vor:

Bescheinigung.

Hans Wöfler, geb. in Frankfurt/Main, zuletzt wohnhaft in Berlin, war vom 12. 4. 1945—19. 8. 45 als Evakuierter in Dirlwang untergebracht. Er hat während dieser Zeit in der Landwirtschaft gearbeitet. Während der Dauer seines Aufenthaltes in Dirlwang hat sich Wöfler einwandfrei geführt.

Er verläßt Dirlwang, um in Westfalen eine Stellung in seinem erlernten Berufe zu finden.

Der Bürgermeister des Marktes Dirlwang.

Stadt Luxemburg

Le Maréchal de la Cour communique: Son Altesse Royale Madame la Grande-Duchesse a reçu en audience S. Exc. M. Charles Albert Pardo, Ministre d'Argentine, qui lui a remis les lettres d'accréditation auprès d'Elle à titre d'Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire.

Went neier Opmachong erschent de nächst „FREIHET“ ere'scht am Januar 1946. Vun dann un op gro'ssem Format a mat internationaler Collaborati'o'n. D'Abonnement lafe weider. 9130 D'Redacti'o'n Freihet.

Preise. Wir hatten an dieser Stelle auf den zwischen Luxemburg und Brüssel bestehenden Preisunterschied in Radio-Apparaten hingewiesen. Daraufhin geht uns von interessierter Seite nachstehende Aufklärung zu:

Die an dieser Stelle für Ultra-Radio-Apparate herausgerechnete Differenz zwischen dem Luxemburger und dem Brüsseler Preis ist lediglich ein Preisunterschied zwischen dem in Luxemburg angebotenen größten Modell und dem in Brüssel angebotenen kleinsten Modell. Beide sind vorgeschriebene und amtlich genehmigte Preise. Die Preise der drei Modelle sind aus dem Anzeigenteil ersichtlich.

Aus dem Großherzogtum

Schiffingen. Die Familien Thill-Jaas und Decker-Crelo, die sich im Krieg in gemeinsamem Leid und gemeinschaftlicher Resistenz zusammenfanden, feiern heute sozusagen das „Happy End“ dieser fünf Jahre in Form einer Hochzeit. Die große Zahl der Eingeladenen setzt sich aus KZ'lern, Deportierten und Ungesiedelten zusammen. Auch die neun Jungen, die sich dem Wehrdienst mit Hilfe dieser Familien entziehen konnten, haben sich eine Ehre daraus gemacht, der Feier beizuwohnen, denn es ist einer von ihnen, Jempy Decker, der die jüngste Tochter der Familie Thill heiratet. Wir wünschen diesen Familien, die sich unter der Naziherrschaft voll und ganz für Luxemburg einsetzten, sowie dem jungen Brautpaar alles Gute!

Düdelingen. Ärztlicher Dienst für heute nachmittag und morgen Sonntag: Dr. Robert Schuman, Av. G.-D. Charlotte. Am 25. Dezember: Dr. A. Bosseler, Rue de la Liberté. Am 26. Dezember: Dr. F. Fixmer, Rue de Burange.

c. Düdelingen. Vorgestern wurden in einem Auskleideraum des Blechwalzwerkes in Greisendahl drei Schränke erbrochen. Aus einem Schrank wurde die gesamte Löhnung eines Arbeiters gestohlen. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Differdingen. Schöffensratsbildung. Gemäß der gestern abend im Gewerkschaftsheim zwischen den vier Parteien, aus denen der neue Gemeinderat sich zusammensetzt, abgehaltenen Aussprache soll der neue Schöffensrat sich aus folgenden Mitgliedern zusammensetzen:

Herr Gansen Pierre, Arbeiterpartei, Bürgermeister; Herr Steichen Jehan, komm. Partei, erster Schöffe; Herr Thiry Jos., christl.-soz. Partei, zweiter Schöffe. Wir stellen allerseits den besten Willen zur Einigung fest. Diese Feststellung konnte man auch bei der Kommissionsbildung machen. Nachdem die vier Parteien ihre Programme verlesen und erläutert hatten, soll eine Kommission aus den verschiedenen Parteien die Programmpunkte auf einen gemeinsamen Nenner bringen.

Dickerich. De schlömmsten Dag vun der Rundstedt-Offensiv war de Chröstdag 1944. Stonnelang hun d'Amerikaner an d'Preisen an engem mërderechen Artillerieduell an d'Stad geschoss. De' Leit, de' an de Kellere so'tzen, hu gemengt, d'Welt ging ömmer. Vill Heiser go'fen a Brand geschoss. Wann de Chröstdag 1945 erem vi firum Krich ge'feiert ka gin, da verdanken mir dat zum Dèl eiser daperer Stadmuseum, de' aus de Ruinen an den Eschen verjengt opstannen ass, a fir Chröstdag mat engem Concert opward, den der Awunnerschaft d' schwarzen Onglecksdag fir eng ganz Nuecht vergießen dët. Hai ass de Programm, de' verdengt an d'Zeidong zu kommen: E'schten Dèl, 5 Nummern fir Harmonie; zwëtten Dèl, 5 Nummern fir Orchester; drötten Dèl, Chrösbam mat Gesangsoloen durch e'scht Krefften; ve'erten Dèl, flotte Bal. De ganze Programm get durech aktiv Membren vun der Stadmuseum bestridden. D'get eppes am gudden.

si c'est par erreur ou par hasard que les hommes sont sur la terre et il lui avait paru une fois que „le monde n'est qu'un sac immense dans lequel se débattait une masse informe de patates aveugles et rêveuses: l'humanité.“

La libération de son pays et la victoire ne l'ont rendu ni plus confiant ni plus optimiste. Mais de même que le respect qu'il éprouvait pour certains Allemands n'a pu l'empêcher de les tuer, de même les absurdités et les laideurs dont il a été témoin n'ont pas réussi à le dégoûter de l'existence. Il vit sans illusion et, au fond, sans espoir. Il avait espéré une fois que ses enfants vivraient „dans un monde nouveau, où tout le monde mangerait à sa faim, où chacun aurait sa maison, où l'on donnerait aux hommes de la musique et des livres et où on leur apprendrait la bonté.“ Quand son fils vient au monde, il n'a plus cet espoir et il ne croit plus à la possibilité de l'éducation européenne. Son fils vivra comme lui, il suffit qu'il soit robuste et solide sur pattes et qu'il soit capable de se frayer un chemin à travers broussailles de la vie.

Car, telle est la mâle conclusion du livre de Romain Gary, il n'est point besoin de trouver un sens ou une fin à ce que nous faisons pour accepter et accomplir la tâche qui nous est échue et pour nous défendre et nous affirmer dans „un monde cruel et incompréhensible, où la seule chose qui compte est de porter toujours plus loin une brindille absurde, un fétu de paille, toujours plus loin, à la sueur de son front et aux prix de ses larmes de sang, toujours plus loin, sans jamais s'arrêter pour souffler ou pour demander pourquoi...“ A. G.

Dann finden wir einen an das Military Government of Germany gerichteten ausgefüllten Fragebogen:

Alter: 44 Jahre
Ständige Adresse: Berlin, Dessauerstr. 28
Beruf: Versicherungsinspektor

Familienstand: ledig
Welche Tätigkeit bisher ausgeübt: kaufmännische Tätigkeit

Jetzt beschäftigt?: Ja
Wo?: Dirlwang

Wo zuletzt beschäftigt?: Siemens-Schuckert, A.-G. Registratur Berlin
Fremde Sprachen: englisch, französisch.

Die Rückseite dieses Fragebogens ist gestempelt von:

Christl. Nothilfe Marburg 2. — 6. 9. 45 — 29. 9. 45.

Heim für Durchreisende.

Communiqué du Consulat de Pologne.

La Légation de Pologne à Bruxelles communique, qu'un yacht UNNRA a été mis au service du rapatriement. Il va circuler sur la ligne Londres—Anvers—GDYNIA pour servir au rapatriement des citoyens polonais le plus utiles à la reconstruction du Pays.

Un nombre assez important de places a été réservé aux ressortissants polonais de Belgique et du Grand-Duché de Luxembourg.

Les rapatriés peuvent emporter tous leurs bagages sans limitation de poids. Ils seront ravitaillés gratuitement en cours de route. A GDYNIA des trains spéciaux les attendront.

Le premier départ aura lieu le Jour de l'An.

La Bibliographie luxembourgeoise systématique (1944-1945) paraîtra dans un prochain numéro de l'hebdomadaire HEMECHT. Avis aux amateurs. 9338

Verkehrunglück. Gestern abend gegen 1/6 Uhr ereignete sich in der Louvignystraße ein schwerer Verkehrsunfall. Ein großer Lieferwagen des Milchhändlers J. Gr. aus Luxemburg bog in die Louvignystraße ein, als Gr. seinem Fahrer zu verstehen gab, er wolle abspringen. Gr. stieg aus dem Wagen, besann sich wahrscheinlich anders und wollte auf das Trittbrett springen, das er jedoch verfehlte und dabei unter den Wagen kam. Ein Rad des Wagens fuhr ihm über den Körper. Gr. wurde mit schweren, inneren Quetschungen von der Militärpolizei in ein Krankenhaus überführt.

k. Frecher Diebstahl. Während die in der Chimaystraße wohnende Maria Baumann zwecks ärztlicher Kontrolle in der Kleinkinderbewahrschule am Königsring weilte, wurde ihr aus dem in einem Ne-

Aus der Stadt Esch

Ein guter Rat. Wer wirklich fröhliche Weihnachten feiern will, der sehe sich den neuen „Peck-Vilchen“ an. Der lustige Vogel pfeift und „peckt“ diesmal besonders emsig. Unter anderem berichtet die neue Nummer über ... aber nein, möge der Leser selbst nachsehen, sonst wäre es ja keine Weihnachtsüberraschung mehr!

Merci vun engem Evacue'erten. Virun engem Joer war ech matt bei dénen dausenden Flüchtlingen, de' schon eng Ke'er évacue'ert, op eneis hu missen ugoen a flüchten virum Preiss. Ennerwé vun 11 Auer un, ko'men mer owens em 9 Auer no Esch, kal bis an d'Hierz a voll Angst a Sorg. Awer ni vergiessen ech den le'wen Empfang, de' mer do haten. Den Zug stong nach net, du go'f geruff: Evacue'ert, Dir kommt all enner Dach! An eso' war et och. D'Boy-Scouts hun eis Bagagen bis an eis Quartiären gedron, an iwerall waren de' Escher Leit gutt gënt eis. Dorfir well ech den Jahrdag net eriwger goen lossen, o'ni dénen betreffenden Organisationsen hierlechen „Merci“ ze soen. A well ech se net kennen, bieden ech heimat d'Staadtverwaltung dat fir mech ze besuergen. Mir sen erem glückleech dohem, trotz eisen Ruinen zo' Echtenach, awer vun Esch behalen ech de beste Souvenir. Nach eng Ke'er, villmols „Merci“.

Maquisard Nr. 19. Sommaire: Notre Combat — Rien sans union — Jeune, si tu veux être un homme... — Kröschdag 1945 — De Maquis befreit d'Corrèze — Premier Congrès des F.T.P. — La Suisse 1939—1945 — International Studente-Pro-

Lebensmittelversorgung

Fischkonserven. Sämtliche Verbraucher erhalten im Laufe der 17. Periode eine Zuteilung von Fischkonserven. Es handelt sich um verschiedene Sorten von Konserven (Pilchards und Mackerel in Dosen zu 15 Unzen, sowie Sardinen usw. in Oel von verschiedenen Gewichtspackungen). Zum Bezuge der Konserven berechnen die 5 Abschnitte X 1 — X 5 der Lebensmittelkarten und zwar sind abzugeben:

10 Abschnitte für eine Packung von	15 Unzen (425 g)
3 Abschnitte für eine Packung von	75 od. 85 g
4 Abschnitte für eine Packung v.	100 g
5 „ „ „ „ „	125 g
6 „ „ „ „ „	150 g
8 „ „ „ „ „	200 g
13 „ „ „ „ „	325 g
55 „ „ „ „ „	1420 g
165 „ „ „ „ „	4300 g

Centenaire

DE LA SECTION HISTORIQUE DE L'INSTITUT GRAND-DUCAL.

La Section historique de l'Institut g.-d. de Luxembourg, ci-devant Société archéologique du Grand-Duché, commémore cette année le Centenaire de sa fondation.

En effet, par son arrêté du 2 septembre 1845, le roi Guillaume II autorisa la Société constituée provisoirement à Luxembourg, pour l'encouragement des recherches historiques, à se constituer définitivement en association publique.

Au cours d'un siècle, elle réussit à réunir des dizaines de milliers de documents, des centaines de manuscrits, un nombre très considérable d'antiquités préhistoriques, celtiques, romaines et franques, un médaillier très riche, une importante collection de sceaux, de nombreux souvenirs de toutes les époques de notre histoire.

Les membres de la Société ont mis ces matériaux en œuvre. Les 67 volumes des Publications de la Section attestent leur ardeur au travail.

M. A. Grenier, l'auteur bien connu du Manuel d'archéologie gallo-romaine, y relève l'excellente tenue des Publications. Et M. H. Pirenne, le grand historien belge, dans une allocution prononcée devant les membres de la Section historique, déclare que celle-ci a accompli une tâche vraiment magnifique. Il ajoute: Le dévouement, la conscience, la science que les membres de l'Institut du Luxembourg apportent au travail historique sont exemplaires.

La Section historique rappelle à ses invités et à tous ses amis la séance jubilaire qu'elle tiendra dans la grande salle de l'Hôtel de Ville à Luxembourg, le jeudi, 27 décembre, à 3 heures de relevée.

benzinner abgestellten Kinderwagen die Geldebörsen entwendet. Dieselbe enthielt außer einer Summe von 1400 Fr. in belgischem Gelde eine Raucherkarte sowie sonstige Lebensmittelkarten. Fr. Baumann beklagt einen Globalverlust von 2000 Franken.

Postdienst. An den beiden Weihnachtstagen funktioniert der Post-, Telephon- und Telephondienst wie an den Sonntagen. Am Mittwoch, den 26. Dezember, findet jedoch in allen Ortschaften eine Briefverteilung statt. Die Postwertzeichen- und Einschreibeschalter sind an diesem Tage von 9 Uhr bis Mittag geöffnet. (Mitgeteilt von der Postdirektion.)

Concert. E. Sondég, den 23. Dezember 1945, em 11 Auer, spillt ons Militärmusik op der Plesdarem e Concert.

Sonnesdëngsch vum den Dokteren. Dr. Biever, Route de Thionville, Bonneweg, Telephon 5958, Vun de Cliniquen huet d'Clinique St. François Sonnesdëngsch.

Politische Prozesse. Nik. Gallé bittet uns mitzuteilen, daß er gegen das ihn erlassene Urteil Kassation eingelegt hat.

blémer — Nazi-Kultur — Pout une politique de l'Homme.

Lehrings-Diplom-Verteilung. Gestern fand auf Arbed-Belval die Verteilung der Diplome an 22 Lehrlinge welche Anfang November ihre Lehrzeit beendigt hatten, statt. Vertreten waren die Regierung durch Herrn Winter und die Handelskammer durch Herrn Galowitsch, sowie die Betriebe durch die Herren Müller und Hostert. Herr Winter übermittelte eingangs seiner Ansprache die Grüße des Herrn Arbeitsministers Krier, er betonte, er sei stolz auf die schönen Leistungen die auf Arbed-Belval erzielt wurden. Hr. Winter sowie Ausschusspräsident Ed. Fellens betonten in ihren Ansprachen, daß es die Jugend sei, die später die Geschicke unseres Landes übernehmen müßte. Dafür dürften wir nicht erlahmen, unser Können, Wissen und Wollen in den Dienst der Heimat zu stellen. Ein spezieller Dank an unsere Lehrmeister Hermes und Siebenborn, die soweit es in ihren Kräften stand zu unserer Ausbildung beitrugen. Nach Absingen der „Hémécht“ fand die bescheidene Feier einen würdigen Abschluß.

Bemerkung. Diejenigen Kameraden welche während des Krieges ihr Diplom erhielten, können auf schriftliche Anfrage beim Herrn Arbeitsminister ein lux. Diplom ausgehändigt bekommen. Im Namen der neugebackenen Gesellen: A. F.

De „MAQUISARD“ ass d'Zeidong vun alle guddé Letzeburger de' berët sin, um Neipbau vun onser Hémécht matzehölefen. — Dofir abonner'et iech op de „MAQUISARD“. 9341

Kondensmilch. In den Magermilchbezirken verteilen die zuständigen Milchhändler an sämtliche Normalverbraucher je eine Dose Kondensmilch.